

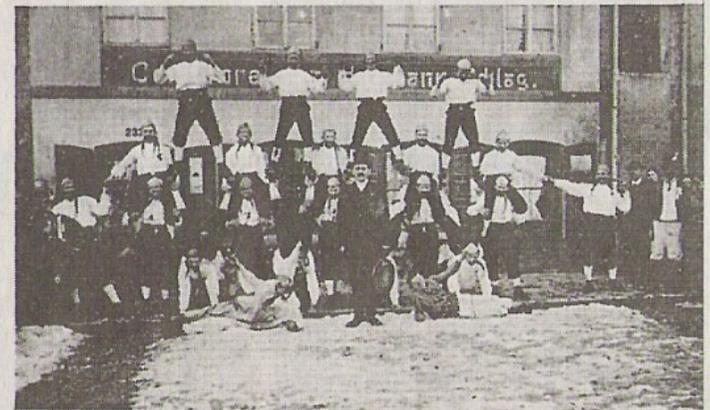
Turngruppen sorgten vor 100 Jahren für Spektakel

Osterhofen galt damals als Faschingshochburg von Niederbayern – Morgen wieder Narrenzug

Osterhofen. Fasching vor 101 Jahren – Fotos aus dieser Zeit haben Seltenheitswert. Umso interessanter ist diese Postkarte, die der Osterhofener Ehrenbürger Heinz Hager in seinem Archiv hat. Es zeigt Turnergruppen des TV Osterhofen vor der Konditorei Hermann Schlag, die zur damaligen Zeit immer Anlaufstelle für derartige Veranstaltungen war. Heute ist dort das Café Sedlmeier. Der Osterhofener Fasching war im weiten Umkreis bekannt, die Stadt galt gar als Faschingshochburg von Niederbayern, weiß Hager. Das hat sich geändert: Es gibt keine Prinzengarde und kein Prinzenpaar mehr, dazu kaum Bälle.

Die Faschingsbälle früher standen immer unter einem anderen Motto wie eben der Winzer-Fasching, der nichts mit der Ortschaft zu tun hat. Man war exotisch eingestellt, wie der Chinesentanz der TV-ler zeigt. Erstaunlich, dass sich der Verein damals die Herstellung der Postkarten einiges kosten ließ.

Auch am morgigen Sonntag haben in Osterhofen die Narren das Sagen. Am Faschingsmarkt und in der Stadthalle ist für sie einiges geboten. Um 13 Uhr startet der Faschingszug vom Bahnhof zur Stadtmitte. Da sich in den letzten



„Zum Andenken an den Chinesentanz Winzer-Fasching 1909“ steht unter der alten Postkarte aus dem Archiv von Ehrenbürger Heinz Hager. – Foto: Repro oz

Tagen noch einige Vereine gemeldet haben, werden jetzt 40 Wagen und Gruppierungen dabei sein.

Die starken Schneefälle der letzten Tage haben dem Bauhof noch

zusätzliche Arbeit beschert: Mit Lader, Unimog und Laster wurden gestern die Schneeberge vom Stadtplatz entfernt. Vielleicht ist es matschig oder nass, doch das Wet-

ter kann man nicht beeinflussen, meint Kulturamtschef Ludwig Einhell. Auch früher habe es beim Faschingszug öfter Schnee gegeben, wie alte Filme beweisen. – do